

Heinz Maier-Leibnitz-Medaille für Thomas Herzog

Mit der Heinz Maier-Leibnitz-Medaille der TU München wurde Prof. Thomas Herzog, Dekan der Fakultät für Architektur der TUM und Ordinarius für Entwerfen und Baukonstruktion, ausgezeichnet. Herzog erhielt den Preis »in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Integration technischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in die Kunst des Entwerfens, womit er insbesondere bei der Entwicklung anpassungsfähiger Gebäudehüllen und baulicher Systeme dem Nachhaltigen Bauen neue Dimensionen erschlossen hat«. Die Auszeichnung ist benannt nach Prof. Heinz Maier-Leibnitz (1911 - 2000), dem Nestor der deutschen Neutronenphysik und einem der bedeutendsten Wissenschaftler der TU München.

Prof. Thomas Herzog (64) wurde ebenso als erfolgreicher Architekt wie als brillanter Wissenschaftler geehrt. Die experimentelle

wickelt vielmehr für jede Bauaufgabe neue Lösungen im Baulabor. Seine Bauten zählen zu den Klassikern der neueren Architekturgeschichte,

einer nachhaltigen Architektur erarbeitet werden können, hat Thomas Herzog bei der Planung und Entwicklung von Gebäudehüllen demonstriert, mit denen er internationale Berühmtheit erlangt hat. In Kooperation mit Klima- und Lichtdesignern, Tragwerksplanern oder dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme entwickelt er Hüllkonstruktionen, in denen alle Subsysteme vom Tragwerk bis zur Gebäudetechnik integriert sind, die flexibel reagieren, und deren Energiehaushalt wie ein offenes System reguliert werden kann.

An der Fakultät für Architektur errichtete Herzog ein Technisches Zentrum, das die wissenschaftliche Qualität der Architektur-Ausbildung entscheidend anhebt. Die Verwendung moderner HighTech-Werkstoffe und die optimale Energieführung unter Nutzung der Sonnenenergie sind zentrale Anliegen des Architekten Thomas Herzog. Für seine Bauten wurde er bereits mit den höchsten Preisen und Ehrungen ausgezeichnet.

vs



Freude auf beiden Seiten: Prof. Thomas Herzog erhält von TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann die Heinz Maier-Leibnitz-Medaille.

Arbeit in der Architekturwerkstatt mit Kollegen aus verschiedenen Disziplinen - von der Bauphysik bis zur Solartechnik - ist Basis seiner speziellen Form des architektonischen Entwerfens. Ausgangspunkt ist dabei nicht die Formgebung, Herzog ent-

beispielsweise die Glaskonstruktion mit retroreflektierendem Lichtraster des Design Centers in Linz oder das Expodach der Weltausstellung in Hannover. Wie aus interdisziplinärer Forschung die kontextuellen und anpassungsfähigen Leistungsformen